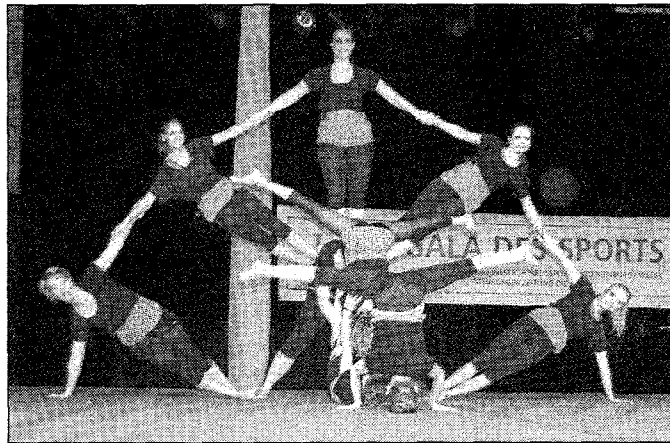


Singende Fußballfrauen

Gala des Sports lockt 500 Besucher in die Hoyaer Sporthalle

HOYA ■ Die zahlreichen edel gekleideten Menschen, die am Freitagabend in Hoya unterwegs waren, ließen keinen Zweifel daran, dass ihr Ziel eine Gala war. Und zwei junge Männer, die sich mit Netzen voller Fußballer unter die Gruppe gemischt hatten, machten deutlich, dass der Sport den Anlass für die Gala bildete. Alle zusammen strebten sie der großen Hoyaer Sporthalle entgegen, wo der Kreissportbund und der Landkreis die beliebtesten Sportler in drei Gruppen und die beliebteste Mannschaft ehrten. Als gut organisierter, aber zurückhaltender Gastgeber fungierte der TuS Hoya.

Begrüßt wurden die etwa 500 Gäste vom Musikzug der Grafenstadt Hoya. Das letzte Lied funktionierte vermutlich sehr gut als Motto für die nominierten Sportler: „I'm so excited“ – „Ich bin so aufgeregt“. Zunächst verliehen die beiden Paten, Kreissportbundvorsitzender Rudolf Sudhop und Landrat Detlev Kohlneier, die Urkunden für die erfolgreichsten Schulen, Vereine und Einzelpersonen beim Sportabzeichen. Beim Vereinswettbewerb waren vor allem Vereine aus dem Nordkreis erfolgreich. Ausgezeichnet wurden unter anderem der TSV Eystrup, der MTV Schweriner, der MTV Bücken und der TuS Hoya. Auch unter den ausgezeichneten Schulen war der Nordkreis vertreten: die Grundschulen Eystrup und Bücken, das Johann-Beckmann-Gymnasi-



Die Gruppe „Emotion“ aus Vechta überzeugte im Rahmenprogramm der Sportgala. ■ Foto: ike

um Hoya, die Hauptschule Eystrup und die Hoyaer Guttenbergschule.

Anschließend folgte die Auszeichnung der Sportler des Jahres. Bei den Jugendlichen überreichten die Paten Hans-Georg Kanning, Vorstandsmittglied der Sparkasse Nienburg, und Katharina Falk, stellvertretende Vorsitzende des Kreissportjugendausschusses, die Medaillen und den Siegerpokal. Für eine Überraschung sorgte der erste Platz für die zwölfjährige Lotta Rose. Die Tischtennis-Spielerin vom TV Jahn-Rehburg verriet im Gespräch mit Moderator Holger Puchalla: „Die erwachsenen Spielerinnen ärgern sich immer sehr, wenn sie gegen mich verlieren.“ Die zweiten und dritten Plätze belegten Daniel Hagner (Grafenschwimmteam Hoya-Bruchhausen) und Leichtathlet Nikolai Juretzko (MTV Nienburg).

Bei der Auszeichnung für die Männer zeigte sich, wie

erfolgreich die aus dem Kreis Nienburg stammenden Sportler sind. Der Erstplatzierte René Rast weilte bei einem Autorennen in den USA. Sein Vater Rüdiger, der den Preis entgegennahm, rief auf der Bühne seinen Sohn an, um ihn am Applaus des heimischen Publikums teilhaben zu lassen. Bogenschütze Henning Lübckemann (SV Loccum) hatte am Sonnabend einen Wettkampf in Dortmund zu bestreiten und war ebenfalls entschuldigt. Über die Medaille für den dritten Platz freute sich Johannes Haßlinger vom VC Nienburg, der Distanzen über 50 und 100 Kilometer läuft. Bei den Sportlerinnen landete überraschend Heike Siegel vom Reha-Sport Nienburg auf dem zweiten Platz. Auf der Bühne sagte sie, sie sei sehr erstaunt, eine große Lobby habe ihr Sport schließlich nicht. Den dritten Rang hatte sich Mandy Sonnemann (TKW Nien-

burg) erkämpft. Leichtathletin Nicole Krinke erhielt für ihren ersten Rang viel Applaus. Bei der Mannschaftswertung strömten ausschließlich Frauen auf die Bühne. Auf dem dritten Rang landete das Radpolo-Team vom RV Halle, den zweiten Platz belegten die Oberliga-Volleyballerinnen des VC Nienburg. Die Damenfußball-Oberliga-Mannschaft der SG Schamerloh brachte ihren Trainer mit auf die Bühne – der hatte schließlich an ihrem Erfolg mitgewirkt, der sie auf Platz eins gehievt hatte. Die Damen traten sogar den Beweis an, dass sie singen können. Nach der Bitte von Holger Puchalla trällerten sie „Oh Schamerloh“.

Für die Unterhaltung zwischen den Preisverleihungen sorgten unter anderem die Gewinnerziehung der Tombola des TuS Hoya und Darbietungen von preisgekrönten Hobby- und Profianten. Die Gruppe „Emotion“ aus Vechta überzeugte ebenso wie die Turner Thomas Greifenstein und Artem Ghazaryan, Olesja Schneider, mehrfache deutsche Meisterin in Rhythmischer Sportgymnastik, und die „Zebras“ aus der Ukraine. Die Artisten, die unter anderem beim Zirkusfestival in Monte Carlo aufgetreten sind, begeisterten unter anderem mit Salti und Pyramiden bis knapp unter die Hallendecke.



Fotostrecke
zum Thema
www.kreiszeitung.de